

Herr Gleß erläuterte kurz die Erforderlichkeit der Aufstellung eines Bebauungsplanes in diesem Bereich und dass wegen der extrem engen Zeitschiene keine Vorberatung im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss möglich gewesen wäre.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sagte, dass seine Fraktion angesichts des Mangels an Betreuungsplätzen froh wäre, dass der Bau der Kita in Buisdorf jetzt planungsrechtlich voran schreiten würde. Er lobte die Ausführungen zum Verkehrskonzept der Kita und wünschte sich, dass diese Festsetzungen auch umgesetzt würden. Die Umsetzung gebe vielleicht auch noch eine Motivation für die bestehenden Kita Standorte im Bereich der Nahmobilität etwas nachzuarbeiten.

Auf die Nachfrage von Herrn Züll von der FDP-Fraktion zum Grund- und Hochwasserschutz antwortete Herr Gleß, dass Gegenstand der Auftragsvergabe sein werde, die entsprechenden notwendigen Vorkehrungen zum Grund- und Hochwasserschutz zu treffen.

Frau Jung von der FDP-Fraktion fragte, ob die Möglichkeit des Einsatzes von Unterflurcontainern für die Müllbeseitigung in diesem Bereich geprüft würde.

Herr Gleß schlug vor, dass er mit der RSAG Kontakt aufnehmen und nachfragen werde, ob der Einsatz von Unterflurcontainern bei der Kita möglich sei.

Herr Seifen von der SPD-Fraktion sagte, dass seine Fraktion die bisherigen Planungen zum Bau der Kita in Buisdorf begrüße und hoffe, dass diese schnell umgesetzt werden können.

Herr Piéla von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fragte zum Thema Müll, falls keine Unterflurcontainer eingesetzt werden könnten, wie weit der Weg von der Kita bis zu dem Sammelpunkt für die herkömmlichen Mülltonnen wäre und wer diese schweren Tonnen dort hinbringen solle.

Herr Gleß antwortete dazu, dass sie sich bei der Realisierung des Hochbaus mit diesen Fragen auseinander setzen müssten, soweit wären sie zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht.

Herr Schell von der CDU-Fraktion hielt fest, dass dies ein ganz wichtiger Baustein in der Erweiterung der Kindergartengruppen wäre. Die Möglichkeit der Planung und Umsetzung eines viergruppigen Kindergartens in Buisdorf wäre enorm wichtig. Er lobte die besondere Berücksichtigung des Bring- und Holverkehrs bei dieser Planung.

Herr Köhler von der Fraktion Aufbruch! sagte, dass er davon ausgehe, dass Herr Gleß im Gespräch mit der RSAG darauf hinweise, dass sie sich dort im Hochwassergebiet befinden.

Herr Knülle erinnerte an die Beschlusslage des UPV allgemein zu der Thematik Unterflurcontainer, eine Prüfung mit der RSAG durchzuführen und fragte, wann sie mit Ergebnissen aus diesen Gesprächen für gesamt Sankt Augustin rechnen könnten.

Herr Gleß antwortete, dass er davon ausgehe, dass es Ende September/Anfang Oktober konkrete Ergebnisse zu den laufenden Gesprächen mit der RSAG geben werde.

Der Bürgermeister lässt dann über die nachfolgenden Beschlüsse eins bis drei einzeln abstimmen.